

Dringlichkeitsantrag zur VHS-Studienreise führte zur Sitzungsunterbrechung

Ellerau (hb) - Wie die UMSCHAU berichtete, gab es wegen der Preiserhöhungen bei der Volkshochschule - speziell ging es um die Preiserhöhung der Studienreise - Differenzen und Unruhe bei Politikern und Bürgern. Während der jüngsten Gemeinderatssitzung wollten einige Gemeinderatsmitglieder nicht, dass der von der AE-Fraktion eingebrachte Dringlichkeitsantrag, mit dem Ziel, den Preis für die geplante Studienreise nicht zu erhöhen, öffentlich besprochen werden sollte. Hans Bihl (FDP) beantragte eine Sitzungsunterbrechung. Im Anschluss daran votierte die Mehrheit (zwei Enthaltungen) dafür, den Punkt der Tagesordnung beizufügen, die Nichtöffentlichkeit wurde jedoch bei Stimmengleichheit abgelehnt.

Zur Erinnerung: Zum 1.1.2009 sind neue Entgeltbestimmungen für die örtliche VHS in Kraft getreten. Damit wurden auch die Preise für Studienreisen erhöht. Die große Studienreise für das Jahr 2009 musste rechtzeitig im Jahr 2008 geplant werden. Der Preis wurde wie üblich nach den vorhandenen Richtlinien festgelegt und den Interessenten im September 2008 mitgeteilt. Bis zum Jahresende gab es bereits etliche Anmeldungen. Einige dieser Hörer sind jetzt nicht bereit die erhöhten Kosten zu tragen.

AE-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Dutsch begründete den Dringlichkeitsantrag unter anderem damit, dass während der Sitzung des Finanzausschusses im November 2008 keiner der anwesenden Ausschussmitglieder Kenntnis über festgelegte Preise

gehabt habe. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass offensichtlich doch zwei Gemeindevertreter davon wussten. Durch den Beschluss im Ausschuss, die Preise zu erhöhen, fühlen sich eine Reihe von Hörerinnen und Hörern der VHS hintergangen und kündigen rechtliche Schritte an, falls die Gemeinde ein Entgelt gemäß des Beschlusses erheben sollte. (Auch der UMSCHAU liegt die Kopie eines entsprechenden Schreibens an Bürgermeister Eckart Urban vor).

„Die Preiserhöhung muss zurückgenommen werden, da die Gemeinde sonst Schaden nimmt“, erklärte Dutsch. Joachim Wehner (AE) meinte: „Die Fairness gebietet, dass hier der Preis zurückgenommen wird.“ Bihl zeigte sich irritiert und fragte, wer denn autorisiert sei, Angebote der VHS zu veröffentlichen. Helmut Schild (SPD) meinte dazu: „Für mich ist ein Preis erst dann klar, wenn das VHS-Heft ausgeteilt ist. Wir haben die Erhöhung vorgenommen, um den Haushalt auszugleichen.“ Die Preiserhöhung der VHS-Kurse sollte nicht grundsätzlich in Frage gestellt werden, aber für diese Studienreise müsse man jetzt zu einem angemessenen Preis kommen, betonte Thomas Schrader (AE). „Sonst stehen wir in der Presse wie die „Doofbadel“ da!“

Schließlich stimmten 14 Gemeindevertreter dafür, dass die geplante Studienreise im Mai 2009 nach Budapest, Prag und Wien zu dem kalkulierten Preis erfolgen kann. Fünf Vertreter stimmten dagegen und drei enthielten sich der Stimme.



Einige Gemeindevertreter zogen sich in der Sitzungsunterbrechung zur Beratung zurück.

Foto: hb

Umschau 25.2.09